



Die Ehrenurkunde zum 75-jährigen Vereinsjubiläum erhielt Forelle-Vorsitzender Wolfgang Thiesmeier am Samstag von Dr. Michael Möhlenkamp vom Landesfischereiverband (daneben). Außerdem wurden am Samstag weitere fünf Mitglieder geehrt.

„Angeln ist eine Philosophie, von der man satt wird“

Forelle Eiringhausen feierte am Samstag sein 75-jähriges Bestehen

PLETTENBERG ■ Es geht den Mitgliedern des Vereins Forelle Eiringhausen nicht nur um das Angeln, um das bloße Fangen eines Fisches. Fast noch wichtiger ist ihnen der Schutz der Natur - dies war am Samstag bei der Feier zum 75-jährigen Jubiläum im Vereinsheim in Ohle deutlich herauszuhören.

„Naturnutzer sind die besten Naturschützer“ - auf diese einfache Formel brachte der erste Vorsitzende Wolfgang Thiesmeier das Bestreben seines Vereins. Ähnlich formulierte es auch Gastredner Dr. Michael Möhlenkamp vom Landesfischereiverband Westfalen und Lippe: „Nur zu angeln reicht nicht aus; Angler müssen sich organisieren,



Über ein volles Vereinsheim durfte sich der Anglerverein Forelle Eiringhausen am Samstag bei seiner 75-Jahr-Feiern freuen. ■ Fotos: S. Schulz



um für den Gewässerschutz einzutreten - so wie es hier geschehen ist."

104 Mitglieder zählt der Anglerverein, der kurz vor dem Zweiten Weltkrieg im Jahr 1937 gegründet worden ist. „Es war eine Zeit, in der die Menschen Sorgen hatten, aber es war auch eine Zeit, in der es wichtig war, dass sich die Leute treffen“, sagte Möhlenkamp vor den knapp 80 Anwesenden im Vereinsheim. Unter den Besuchern waren sogar zwei Mitglieder, die den Eintritt zur Gründung nur knapp verpasst haben: Hans-Werner Bieker und Hans-Orloff Plankemann sind bereits seit 1948 bei Forelle Eiringhausen.

Seit Jahrzehnten kümmert sich der Anglerverein nun bereits um das Lennegebiet vom Kahley bis zur

Brücke in Elhausen. In Arbeitseinsätzen kümmern sich die Mitglieder regelmäßig um die Sauberkeit des Ufers und des Wassers. „Naturschutz ist eben nicht nur Vögel zählen, sondern auch unters Wasser zu sehen“, betonte Dr. Michael Möhlenkamp.

Viele verschiedene Fischarten sahen die Eiringhausener kommen und gehen: „Wanderfische wie den Lachs zum Beispiel“, sagte Dr. Möhlenkamp. „Auch die Neunaugen werden viele von Ihnen noch erlebt haben.“ Und von dem Zuzug der Aale in der Lenne könnten sicher viele noch aus eigener Erfahrung berichten.

„Schwankungen haben immer dazu gehört“, betonte Dr. Möhlenkamp, „es gibt Arten, die verschwinden einfach und andere kom-

INFO -TELEGRAMM

Die Ehrungen

Die Ehrungen, die normalerweise bei der Jahreshauptversammlung vorgenommen werden, wurden diesmal am Samstag bei der 75-Jahr-Feier durchgeführt. Ausgezeichnet wurden Gerhard Eckel (25 Jahre), Dietrich Konradt, Werner Hose und Dieter Hohage (40 Jahre) und Martin Kurras für seine 50-jährige Mitgliedschaft.

men wieder zurück.“ Trotzdem sei der Fischbestand immer ein „Zeigerorganismus für den Zustand des Gewässers“. Und weil Angler hierüber wohl die besten Kenntnisse haben, findet Möhlenkamp es wichtig und richtig, dass sich Angler

auch politisch engagieren. Einen „Alleinvertretungsanspruch für die Natur“, für den nach Dr. Möhlenkamps Meinung die Grünen einstehen, dürfe es nicht geben.

Doch was ist es eigentlich, dass das Angeln neben dem Naturschutz so faszinierend macht? „Angeln ist eine Philosophie, von der man satt wird“, zitierte Bürgermeister Klaus Müller. „Wo sonst kann man sich alle Zeit der Welt nehmen, wird gelassen und kommt zu sich selbst?“ Forelle-Vorsitzender Wolfgang Thiesmeier erklärte es noch anschaulicher: „Beim Angeln kann man fernab des Alltagsstresses dem Sonnenuntergang zusehen, den Eisvogel beobachten und den Fisch seines Lebens fangen.“

sep